

**Rede
von
Landrat Franz Meyer
anl. der Eröffnung der Rottalschau, Karpfham
am 02. September 2016**



- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede

Wir machen offenbar Vieles richtig.

Das ist kein Eigenlob, sondern eine Tatsache.

Denn wenn wir sehen, was in der Region erfolgreich geleistet wird, dann muss das auch einmal gesagt werden.

Und wo wäre dafür der bessere Ort, als das Karpfhamer Fest, als die Rottalschau!

Bis Dienstag werden hier auf fast 70.000 Quadratmetern über 500 Firmen diese Schau zu einer der größten ihrer Art und das Rottal zu einem wirtschaftlichen Magneten für ganz Südbayern und das benachbarte Österreich machen.

Das Karpfhamer Fest und die Rottalschau sind selbst ja schon die besten Beispiele für Erfolg und Leistungskraft.

Das Passauer Land kann heuer erstmals in seiner Geschichte auf eine Million Urlauber zusteuern. Der Inlandstourismus floriert, bayernweit stieg die Zahl der Gästeankünfte im ersten Halbjahr um gut 5 Prozent im Passauer Land sind es 11 Prozent!

Das spiegelt sich auch im Trendbarometer unserer Tourismusgemeinden wider: Fast durchwegs gute und sehr gute Prognosen für das Jahr 2016.

Heute haben wir im Landkreis Passau 8.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze mehr als noch vor 10 Jahren.

Hinzu kommt eine der niedrigsten Erwerbslosenquoten, die wir je im Landkreis zu verzeichnen hatten.

Wir konnten Hochschulstandorte erreichen: in Hauzenberg und das sage ich jetzt bewusst, weil wir in Regionen denken - in Pfarrkirchen mit der Europa-Hochschule.

Nur wenige Kilometer entfernt, in Ruhstorf a.d. Rott, hat sich das Technologie-zentrum der Hochschule Landshut mit einer Förderung von noch einmal 4,5 Millionen Euro zu einem Erfolgsmodell ohne Beispiel entwickelt.

Das Internet-Kompetenzzentrum an der Uni Passau und auch das künftige IT-Kompetenzzentrum für ganz Niederbayern am Vilshofener Vermessungsamt zeigen:

Wenn es um moderne Technologien geht, führt kein Weg mehr an uns vorbei!

Überaus positiv ist auch die Aufnahme der GESAMTEN A94 in die erste Dringlichkeitsstufe des Bundesverkehrswegeplans. Erst vor wenigen Wochen erfolgte der Spatenstich für einen wichtigen Abschnitt in Kirchham/Tutting mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 80 Millionen Euro.

Derzeit schaut Bayern auf uns, auf Aldersbach, wo noch bis Ende. Oktober die Landesausstellung „Bier in Bayern“ stattfindet: Schon jetzt haben diese Ausstellung fast 100.000 Menschen besucht!

Erfolge dürfen aber nicht dazu verleiten, passiv zu werden.
Im Gegenteil! Wir haben große Herausforderungen zu bewältigen.

In Ruhstorf will der Weltkonzern Siemens einen seiner besten Standorte massiv verkleinern.

Gemeinsam mit der Staatsregierung werden wir hier vor Ort alles tun, um gegen zu steuern:

Zunächst ist Siemens in der Pflicht, mit Verlagerungen und neuen Geschäftsfeldern eine Perspektive für den Standort zu bieten. Einfach nur Verkleinern ist ideenlos!!

Die Staatsregierung leistet wie versprochen ihren Beitrag, unter anderem mit 200 Beschäftigten einer neuen Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf, mit einem bestens geförderten Gewerbepark und mit einer neuen Autobahnmeisterei im südlichen Landkreis.

Das sind konkrete Maßnahmen. Und die erwarte ich nun auch aus der Vorstandsetage von Siemens.

Wir alle wollen wirtschaftliche Dynamik. Die aber ist ohne eine optimale berufliche Bildung unmöglich. Hier stehen wir auch als kommunale Familie in der Verantwortung, gemeinsam zu handeln. Diese Botschaft soll gerade von einer Messe der Wirtschaft, des Handwerks und der Landwirtschaft ausgehen, wie es die Rottalschau ist.

Unsere Berufsschulen sind Kaderschmieden des Erfolgs! Gut ausgebildete junge Menschen in Handwerk und Industrie, im Handel, in der Dienstleistung und in der Landwirtschaft steht die Welt offen.

Und das sag ich jetzt denen, die meinen, der Mensch fängt erst beim Akademiker an!

Wir brauchen Leute die planen und schreiben – wir brauchen aber auch Leute, die schweißen und schrauben!

Anrede

Das Karpfhamer Fest ist ein Paradebeispiel bayerischer Gastlichkeit und Tradition.

Beides wäre ohne unsere Gastwirte nicht möglich. Darum meine Forderung an den Bund, die segensreiche Reduzierung der Mehrwertsteuer für das Hotelgewerbe auch auf die Gastronomie auszuweiten. Unsere Gastwirte können dieses Konjunkturprogramm brauchen!!

Denn was wäre unsere Heimat ohne Gastlichkeit?

Und ich sage nochmals:

Was wäre das Karpfhamer Fest ohne Festwirte, ohne Bedienungen und ohne Schankkellner.

Die Rottalschau als wichtige Landwirtschaftsmesse hier einzubinden, passt großartig — seit Jahrzehnten!

Anrede

Der Erfolg des Karpfhamer Festes braucht Väter!

Ich nenne hier nur einige Namen und Sie alle wissen, dass diese Männer für das Karpfhamer Fest und die Rottalschau stehen, wie niemand sonst.

Der Verein Karpfhamer Fest mit Sebastian Winbeck an der Spitze stemmt alljährlich ein Programm, das einzigartig ist. Und: Sebastian Winbeck und das Karpfhamer Fest sind seit über vier Jahrzehnten Jahren aufs engste verbunden.

Lieber Sebastian, danke für diese großartige Leistung!!

Dank auch an Dein Team mit Geschäftsführer Gottfried Kopplstätter, Platzmeister Manfred Freudenstein sowie Josef Kreileder und Max Absmayer, die für die Finanzen verantwortlich sind.

Liebe Freunde,

ganz gleich, welche Rangfolge der Feste in Bayern man auch ausrechnen mag: Für jeden, der einmal hier war, ist das Karpfhamer Fest mit der Rottalschau einfach „das Größte“!!!

In diesem Sinne wünsche ich den Ausstellern gute Geschäfte, interessante Kontakte und positive Signale. Den Besuchern wünsche ich interessante Informationen und eine unbeschwerte Zeit hier in Karpfham.

Damit erkläre ich die Rottalschau 2016 offiziell für eröffnet.